

Am Obertor ruft eine unerkannte männliche Person aus der neuen Migros-Filiale:

«Diesen Spar machen wir kaputt!»

Dass sich das Migros-Team am Obertor gemeinsam mit seinen Bossen über die wunderschöne neue Filiale in der Altstadt freut, das löst auch in mir Frohmut aus. Traurig indes stimmt mich, dass sich während der Eröffnungsfeier eine männliche Person im Türbereich zur Aussage hinreissen liess: «Diesen Spar da drüben, machen wir kaputt.» Wessen Schandmaul sich zu dieser despektierlichen Aussage hinreissen liess, blieb mir verborgen, weil mir der direkte Blick zum Plauderi versperrt war.

Jetzt will ich aber in aller Deutlichkeit feststellen, dass ich gar nichts gegen die Migros und ihren Genossenschafts-Bund habe – mit dem bewundernswert riesigen Stellenangebot von 97 456 Mitarbeitenden. **M** stehe ich sehr nahe. Sehr, denn ich lebe Wand an Wand mit ihr. Nur: Mein Herz pocht für die kleinen und mittleren Unternehmen, die sogenannten KMU, mit 1 bis 249 Engagierten. Derzeit sind es insgesamt 312 861 Betriebe, die in der Schweiz beindruckende 3 494 071 Personen beschäftigen. Das sind fast ausnahmslos Arbeitskräfte, welche mit Leib und Seele täglich für das Geschäft ihrer Herzenswahl Vollgas geben.

Das ist und bleibt auch meine Leidenschaft: Selbständigerwerbender sein, seit 1970 bis zum heutigen Tag, also seit langen 47 Jahren.

Mein empathisches Herz schlägt also ganz selbstverständlich für kleinere Firmen wie Spar, die alle Artikel des täglichen Bedarfs für uns Konsumentinnen und Verbraucher bereithalten und zudem köstliche Frischprodukte aus der Region anbieten: Stets wechselnde rund 40 göttliche Fleischprodukte von den Metzgereien Minnig, Spiess und Suttero, die täglich frisch geliefert werden: Etwa wunderbares Hackfleisch für Spaghetti bolognese; köstliche Cognac-Steak, Beefburger, Poulet-Brüstchen mit gluschtigen Bratkartoffeln; Riesencervelats für den klassischen Wurstsalat, mit Kopfsalat an einer würzigen Sauce und einem der fein duftenden, frischgebackenen Brote; Kalbfleischwürste mit Curry-Pasta, frischem Rüeblisalat und saftigem Gemüse. 60 bis 80 frisch zubereitete leckere Znüibrötli und 25 Brotsorten von der Bäckerei Steiner in Wetzikon werden laufend gebacken. Auch das Käsesortiment ist wunderbar: Kräftig vollfetter Appenzeller; würziger Baer Hohle Gasse, milder Schel-

len-Ursli-Camembertli für Kinder. Und, und, und.

Ja, mich freut allenthalben ein Aufwand und Ertrag im Gleichgewicht. Ich bin davon überzeugt, dass das Kompetenzteam – um den innovativen Mushteba Islami mit seinen acht hilfsbereiten Mitwirkenden – auch fürderhin auf einen grünen Zweig kommt. Ämel ist es eine Augenweide zu sehen, dass die postenden Altstadt-Menschen sowohl im Lädeli links wie rechts zu sehen sind. Auch der kleinere Lebensmittelvermittler wird ein existenzsicherndes Einkommen erwirtschaften. Gewitterregen oder Silberstreifen am Sparhimmel auf 360 Quadratmetern? Dieser Lebensmittler ist sackstark ... Glauben wir also an die Kraft des positiven Denkens, und damit an ein Kooperieren zwischen Spar und Migros, beziehungsweise ein gedeihliches Leben für beide Unternehmungen und ihre Mitarbeitenden. Ich sehe diese Koexistenz ganz im Sinn wie im Denken von Arno Söltner, der in einem Menschen konsequent den pragmatischen Sowohl-als-auch-Standpunkt wahrnimmt.

Guido Blumer,
21.8.2016, 115. Jahrgang, Nr. 234.